

## 5 Zusammenfassung und Ausblick

Das IM nimmt als Querschnittsfunktion im Unternehmen einige wesentliche Aufgaben wahr: zum einen sorgt es dafür, dass die richtigen Informationen zur richtigen Zeit verfügbar sind und zum anderen plant, entwickelt und steuert bzw. führt es die Menschen, Prozesse und auch die Infrastruktur und Technologien, die für die Informationsversorgung grundlegend sind: die Informatik im Sinne der Funktion in der Organisation. Auch wenn sich diese Anforderung an die Leistungen des IM wie ein „Generalanspruch“ auf sämtliche Aktivitäten in der Informatik lesen, gibt es doch einen klaren Fokus auf die Modellierung des betrieblichen Informationssystems, die Entscheidungsunterstützung im Sinne der Informationslogistik und die Steuerung im Sinne der IT-Governance.

Entsprechend setzen sich auch die Inhalte der weiteren Kurseinheiten für das Modul „Informationsmanagement“ zusammen. Kurseinheit 2 setzt sich mit dem Thema Informationslogistik auseinander. Das Ziel der Informationslogistik ist es, die Informationsversorgung im Unternehmen effektiv und effizient sicherzustellen. Um diese Zielsetzung umsetzen zu können, muss zunächst untersucht werden, wie Entscheidungen gefällt werden und welche Einflussfaktoren es dabei gibt. Darüber hinaus wird die Fragestellung „Wie bauen wir eine effektive und effiziente Informationsversorgung im Unternehmen auf?“ dadurch geklärt, dass die beteiligten Bausteine untersucht und miteinander in Beziehung gesetzt werden. Die Systematisierung der Informationslogistik erfolgt dementsprechend anhand eines Modells, das die drei zentralen Bausteine der Informationslogistik: das **Individuum** als Entscheider, die **Organisation** als strukturgebender Baustein und die IT und hier im Speziellen die **Applikationsarchitektur** als abhängiges Element in dem Modell umfasst. Das so genannte Comprehensive Decision Model unterstützt also den systematischen Aufbau der Informationslogistik und dient als Leitlinie, um die An- und Herausforderungen der Informationslogistik zu verstehen.

Die Kurseinheit 3 beschäftigt sich mit dem Thema IT-Governance und gibt eine fundierte Einführung in die Ziele und Aufgaben. Die IT-Governance ist ein zentrales Thema im Bereich Management der Informatik. Sie legt den Handlungsrahmen für alle Prozesse fest, die in diesem Umfeld relevant sind. Um dieses Thema zu erarbeiten werden deshalb nach einer Einführung die Vorgehensweisen zur Entwicklung einer Informatik-Strategie, die Gestaltungsmöglichkeiten für eine Ablauf- und Aufbauorganisation vorgestellt und dann Ansätze zur Planung und Steuerung der Informatik gezeigt. Diese Kurseinheit dient gleichzeitig als thematische Einführung für das Wahlpflicht-(B)-Modul „IT-Governance“.

Das Architekturmanagement fällt unter das Regelwerk zur IT-Governance und spielt für die Umsetzung der fachlichen Anforderungen in IT-Lösungen sowie die Weiterentwicklung dieser Unterstützungsfunktion eine zentrale Rolle. Die Applikationsarchitektur ist, neben dem eng gekoppelten Anforderungsmanagement, das Bindeglied zwischen Fachbereich und Informatik. Die grundlegende Umsetzbarkeit von Anforderungen kann hier genauso überprüft werden, wie die Wirtschaftlichkeit einer IT-Lösung. Die Kurseinheit 4 setzt sich deshalb ausführlich mit dem